Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 63 (1912)

Heft: 10

Rubrik: Holzhandelsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stizziert haben, ist mit einer Anzahl recht hübscher Illustrationen nach photographischen Aufnahmen ausgestattet. Es stellt eine große Summe mühsamer und verdienstvoller Arbeit in ansprechender Form dar und wird sicher von jedem, der sich um Land und Leute des Kantons Tessin interessiert, mit Gewinn und Genuß gelesen werden.



Holzbandelsbericht.

Nachdrud, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Süddeuticher Holzmarktbericht.

Originalbericht der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen.

Mit großer Spannung erwartete man den Verlauf der großen Autholzverkäufe, die Anfangs dieses Monats in den niederbaherischen Waldungen stattsanden. Kamen dabei doch belangreiche Vosten Fichten= und Tannen= rundholz zum Verkauf, und durfte man damit rechnen, daß diese Verkäufe von allen Seiten besucht werden. Das Forstamt Zwiesel-West, das mit 10,000 cbm. den größten Vosten ausbot, vereinnahmte für Fichten- und Tannenschnitt-Rundholz einen Uebererlöß von nahezu $7^{1/2}$ % der Taxen. E3 erzielte dabei 1. Rlaffe M. 21, 40, 2. Rl. M. 19, 30, 3. Rl. M. 17, 10, 4. Kl. M. 15. 00, pro cbm., ab Wald. Das Forstamt Zwiesel-Dit, das gegen 4000 cbm. kurze Fichten- und Tannenblöcher zum Verkauf stellte, konnte einen Mehrerlöß gegenüber der Forsttare von etwa 71/4 % er= zielen. Das Forstamt Matt-West holte sich für lange Blöcher 1183/4 und für turze 119¹/₂ ⁰/₀ der Taren. Wie man aus diesen Ergebnissen schließen kann, herrscht im allgemeinen gute Kaufstimmung vor. Das Überschreiten der Anschläge beweist, daß Bedarf vorhanden ist. Freilich muß man jett noch die kommenden Ergebnisse der Auktionen abwarten, um ein sicheres Bild zu bekommen. Kommt es doch manchmal vor, daß die ersten Termine gut abschneiden und die anderen ein wenig günstigeres Ergebnis haben. Am oberrheinischen Rundholzmarkte war die Stimmung im allgemeinen wenig verändert. Wohl setzte die Kauflust besser ein, nachdem die Sägewerke Rheinlands und Westfalens zur Eindeckung des Winterbedarfs übergehen, allein die Preistendenz wurde dadurch nicht beeinflußt. Der Geschäftsgang bei der süddeutschen und rheinischen Sägeindustrie war, soweit Bauholz in Betracht kam, im allgemeinen recht unbefriedigend. Daher kommt es, daß der Rundholzverbrauch großen Umfang nicht aunehmen konnte. Um Markte in süddeutschen Brettern fiel das Angebot in breiter Ware in jüngster Zeit mehr ins Gewicht, weil die Bautätigteit nur beschränkte Posten abnahm. Breite Ware ging besser ab und tendierte im Preise auch fester. Ungewöhnlich feste Tendenz ist zurzeit am Markte in amerikanischen Hölzern wahrzunehmen. Das Angebot am Rheine ist außerordentlich schwach, weil größere Zufuhren vom Markte fernbleiben. Die Schweizer Kundschaft, die vorwiegend die Ware mit aufrechten Jahreingen tauft, tann ihren Bedarf hierin taum decken. Für das Wenige, das disponibel ist, werden exorditant hohe Preise gesordert. Die Ursache der ungewöhnlichen Hausstendenz hängt nicht nur mit den gestiegenen Preisen der Hölzer selbst zusammen, sondern auch mit den überaus teuren Seefrachten, die mehr als doppelt so hoch sind, wie im Borjahre. Dabei verschiffen die amerikanischen Ablader wegen der hohen Dzeanfrachten nicht einmal die Ware aus früheren Lieserungsverträgen. Den oberrheinischen Importsirmen ist unter diesen Umständen die Bestienung ihrer Aundschaft sehr erschwert. Die nordischen (schwedischen und russischen) Weißholzmärkte tendieren gleichfalls sehr sest. Wie wir bestimmt hören, sind bereits Bretter für nächstjährige Lieserung nach dem Rheine verkauft zu Preisen, die als hoch bezeichnet werden müssen. Deschalb werden auch die Schweizer Abnehmer schwedischer Bretter damit rechnen müssen, eher teurer, als billiger diese schwedische Ware einkaufen zu können.

3m Oftober 1912 erzielte Preise.

A. Stehendes Solz.

(Preife per me. Aufruftungetoften ju Laften bes Bertaufers. Ginmeffung am liegenden Solg mit Rinde)

Bern, Staatswaldungen, IX. Forftfreis, Burgdorf.

(Holz verfauft bis jum fleinften Durchmeffer von 28 cm.)

Tennlet (Transport bis Oberburg Fr. 6) 7 Fi. mit 3,6 m³ per Stamm, Fr. 32.75 (schwierige Absuhr). — Karthäuser (bis Verbrauchsort Fr. 4) 10 Stämme, ½ Ta. ½ Ti. mit 2,5 m³ per Stamm, Fr. 33; 8 Ta. mit 0,9 m³ per Stamm. Fr. 24. — Finsterbach (bis Verbrauchsort Fr. 4. 50) 30 Stämme, ½ Ta. ½ Ti. fterbach (bis Verbrauchsort Fr. 4. 50) 30 Stämme, ½ Ta. ½ Ti. mit 2,3 m³ per Stamm, Fr. 33. 25 (1910/11 Fr. 33). — Muhleren (bis Verbrauchs1 ort Fr. 4. 50) 29 Stämme, ½ Ta. ½ Fi. mit 2,6 m³ per Stamm, Fr. 33. 25 (1910/1, Fr. 33). — Schwendiberg (bis Verbrauchsort Fr. 4. 50) 12 Kief. mit 1 m³ per Stamm, Fr. 31 (1910/11 Fr. 34); 25 Fi. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 33 (1910/11 Fr. 31. 10). — Thorbergalp (bis Verbrauchsort Fr. 5) 23 Stämme, ½ Ta. ½ Fi. mit 1,6 m³ per Stamm, Fr. 32 (1910/11 Fr. 32. 20). — Histeren (bis Whenigen Fr. 3. 50) 12 Bu. a mit 0,65 m³ per Stamm, Fr. 32 (1910/11 Fr. 32). — Ruppisberg (bis Kirchberg Fr. 3. 50) 30 Bu. a mit 1 m³ per Stamm, Fr. 32.50 (1910/11 Fr. 32.10). — Gläuwen (bis Oberburg Fr. 4) 28 Bu. a mit 1 m³ per Stamm Fr. 33 (1910/11 Fr. 32). — Bemerfung. Die Hollengen ungesfähr denjenigen vom Vorjahre, unter den letztjährigen Preisen wurde überhaupt nichts hingegeben. Die Kingbildung macht sich auch hier nachteilig fühlbar.

Bern, Waldungen der Burgergemeinde Sumiswald.

(Ginmeffung am liegenden Solz ofne Rinde.)

Arnbach (bis Station Wasen Fr. 2. 50) 20 Sagtannen a mit 3 m³ per Stamm, Fr. 38. 20 — Wassergraben (bis Station Wasen Fr. 2. 80) 45 Sagholzstämme, ½10 Ta. ½10 Fi. a mit 2,5 m³ per Stamm Fr. 37. 25. — Kuttelgraben (bis Station Wasen Fr. 3) 42 Sagholzstämme, ½10 Ta. ½10 Fi. a mit 2,6 m³ per Stamm, Fr. 37. 50. — Wittenbach (bis Station Wasen Fr. 3) 35 Sagtannen, a mit 2,8 m³ per Stamm, Fr. 38. 20. — Hornbach (bis Station Wasen Fr. 3) 45 Sagtannen, mit 2,6 m³ per Stamm, Fr. 35. 10. — Bemerfung. Preise durchschnittlich Fr. 1.— per m³ höher als lettes Fahr.

Bern, Waldungen der Burgergemeinde Oberbipp.

(Solg verfauft bis jum fleinften Durchmeffer von 15 cm.)

Bann (bis Oberbipp Fr. 3) 65 Fi. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 31. — (1911 Fr. 34. 30); 75 Fi. mit 1 m³ per Stamm, Fr. 27. (1911 Fr. 28.). — Rellenrain (bis Langenthal Fr. 5) 500 Fi. Stangen mit 0,25 m³ per Stamm, Fr. 23. 50. — Bemerfung. Die Sagholzpreise sind infolge des Zusammenschlußes der Holzhändler etwas gedrückt. Guten Absat findet das Stangenholz.

Bern, Staatswaldungen, XVII. Forstfreis, Lanfen.

(Holz gang verfauft).

Mittenberg (bis Verbrauchsort Fr. 3) 50 Bautannen mit 0,5 m³ per Stamm, Fr. 22.50; 50 Bautannen mit 0,8 m³ per Stamm, Fr. 23.50; 15 Sagtannen mit 3 m³ per Stamm, Fr. 33.10; 17 Sagtannen mit 3 m³ per Stamm, Fr. 32.60; 5 Sagtannen mit 1,6 m³ per Stamm, Fr. 28.20. — Bannholz (bis Verbrauchsor Fr. 3) 12 Bautannen mit 0,8 m³ per Stamm, Fr. 24; 30 Sagtannen mit 3 m³ per Stamm, Fr. 31.25. — Bemerkung. Alles Holz auf Rosten des Verkäufers an Wege oder auf Lagerpläße geschleift. Bauholz im Preise wie letztes Jahr; Sagholz um Fr. 1.50—2 per m³ höher und gesucht.

Baadt, Gemeinde= und Privatwaldungen, III. Forstfreis, Beven.

(Aufruftungstoften zu Laften bes Bertaufers. Ginmeffung mit Rinde. Holg gang verfauft.)

Gemeinde Châtelard. Queue du Plan de Châtel (bis Chamby Fr. 3.50) 37 Fi. mit 3,7 m³ per Stamm, Fr. 17.50. — Bemerfung. Schönes, bis 40 m langes Holz. Kubierung nach Tarif III. — Privatwaldung à la Molaire (bis Bahnstation Chaudanne Fr. 6) 101 Fi. mit 4,2 m³ per Stamm Fr. 25. — Bemerfung. Holz erster Qualität, bis 40 m lang. Viel Möbelholz.

B. Aufgerüstetes Solz im Walde. b) Radelholztlöke.

Wandt, Waldungen ber Gemeide Chatelard.

(Ber m3 ofne Rinde).

Au Patelliaud (Transport bis Bahnstation Chamby Fr. 4) 26 m³, ³/10 Fi. ^{7/10} Ta., starf bis mittel b Fr. 24. 10 (1911 Fr. 22. 80). — Ala Cergnaulaz (bis les Avants Fr. 3) 47 m³, ^{7/10} Fi. ³/10 Ta., starf bis mittel a, Fr. 23 (1911 Fr. 26. 30). — A Certaillon (bis Montreux Fr. 3) 79 m³, ³/10 Fi. ^{7/10} Ta., starf bis mittel a, Fr. 25. 20 (1911 Fr. 25). — Queue du Plan de Châtel (bis Montreux Fr. 4) 42 m³ Fi., starf bis mittel a, Fr. 25. 40 (sür Wegaushieb im Sommer gefällt). — Revers du Plan de Châtel (bis Montreux Fr. 4) 25 m³ Fi., starf bis mittel a, Fr. 25. 15 (sür Begaushieb im Sommer gefällt). — Bemerfung. Sagholzpreise die gleichen wie 1911 zur ähnlichen Zeit. Gegenwärtig ist die Marktlage noch nicht fest, da die wichtigsten Hauptverkäuse noch nicht erfolgt sind. Alles läßt darauf schließen, daß Sagholz guter Qualität begehrt wird.

e) Brennholz.

(Ber Ster.)

Wandt, Waldungen der Gemeinde Chatelard.

En Certaillon (Transport bis Montreux Fr. 3) 60 Ster, 3/10 Fi. 7/10 Ta. Scht., Fr. 8.75. — Au Devens (bis Montreux Fr. 4) 43 Ster Fi. Scht., Fr. 9.25 (trockenes Holz). — En Cffajor (bis Montreux Fr. 4) 69 Ster, 6/10 Fi. 4/10 Ta. Scht., Fr. 8.10 (dürres, aber ftarf aftiges Holz). — Bemerkung. Höhere Erlöfe als Ende legten Winters, obschon dieselben noch nicht die Preise vom Herbst 1911 erreicht haben.

Inhalt von Nr. 9

des "Journal forestier suisse", redigiert von Berrn Professor Decoppet.

Articles: Extrait d'un Exposé des conditions forestières du Grand-Duché de Baden — Affaires de la Société: Les forestiers suisses à Soleure. — Communications: Chronique scientifique. - Les pins du pâturage d'Orvin. — Chronique forestière. — Bibliographie. — Mercuriale des bois.